



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Unterausschusses
Jugendhilfeplanung am 23.05.2023
öffentlich**

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 16:00 Uhr bis 17:03Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Uwe Kramer

Ute Haupt
Claudia Schmidt
Beate Gellert
Ulrike Pilz

Ausschussvorsitzender
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion Hauptsache Halle
stellv. stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

Verwaltung:

Alexander Frolow
Annika Seidel-Jähmig
Annett Fritzsche
Constanze Heinemann

Ralph Placke
René Lukas

Leiter Fachbereich Bildung
Referentin Bildung und Soziales
Sozialplanerin
Kordinatorin Jugendsozialarbeit und
go!Halle
Jugendpfleger Süd-Ost
Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Jan Döring
Anna Manser

Dr. Gaby Hayne

Tobias Heinicke

Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung wurde von **Herrn Kramer**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Es gab keine Anmerkungen zur Tagesordnung, sodass **Herr Kramer** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Es wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 21.03.2023
- 4.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 18.04.2023
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Jahresplanung
Vorlage: VII/2023/05594
- 7.2. Kinder- und Jugendstudie 2023/24
Vorlage: VII/2023/05645
- 7.3. Bericht zur Umsetzung Aktionsprogramm des Bundes "Aufholen nach Corona" für das Jahr 2022
Vorlage: VII/2023/05712
- 7.4. Bericht zum Stand der Umsetzung Dezentrale Jugendbüros
Vorlage: VII/2023/05713
8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Anregungen

nicht öffentlicher Teil:

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 21.03.2023
- 10.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 18.04.2023
11. Beschlussvorlagen
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Mitteilungen
15. Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 7.2 Kinder- und Jugendstudie 2023/24
Vorlage: VII/2023/05645

Frau Fritzsche informierte anhand einer Präsentation zur Kinder- und Jugendstudie 2023/24.

Frau Gellert erwähnte, dass im Monat Juni die Befragung beginnt. Sie sagte, dass viele Faktoren dieser Befragung an den Schulen bestehen. Sie wies darauf, dass in den Ferien wenige Kinder und Jugendliche an den Schulen erreicht werden können.

Frau Fritzsche bestätigte, dass der Beginn der Studie im Juni ist, diesbezüglich muss aber noch der Fragebogen entwickelt werden. Es werden somit vorliegende und noch eingereichte Fragen für diesen Fragebogen zusammengefasst. **Frau Fritzsche** sagte, dass dadurch eine Befragung außerhalb der Ferien stattfinden wird.

Frau Haupt bemerkte, dass in dem Betreff der Informationsvorlage das Jahr 2018 vermerkt ist. Es muss 2028 heißen. **Frau Haupt** fragte, ob auch eine Befragung in den Berufsschulen stattfinden wird. Des Weiteren erkundigte sich, ob auch die stadtbekanntesten Treffpunkte der Jugendlichen für eine Befragung genutzt werden.

Frau Fritzsche sagte, dass bei der letzten Studie die 4. und 9. Klassen befragt worden. Sie hat den Hinweis einer Befragung der Jugendlichen an stadtbekanntesten Treffpunkten aufgenommen.

Frau Gellert wies darauf hin, dass in der Vergangenheit die Schulen, aber auch die Jugendfreizeiteinrichtungen befragt worden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Kramer bedankte sich für die Ausführungen bei Frau Fritzsche.

zu 7.3 Bericht zur Umsetzung Aktionsprogramm des Bundes "Aufholen nach Corona" für das Jahr 2022
Vorlage: VII/2023/05712

Herr Placke informierte anhand einer Präsentation zur Umsetzung Aktionsprogramm des Bundes „Aufholen nach Corona“ für das Jahr 2022.

Frau Schmidt erkundigte sich, ob bei dem Aktionsprogramm des Bundes „Aufholen nach Corona“ ausschließlich die Träger der Jugendhilfe involviert waren oder auch die Möglichkeit für Sportvereine bestand.

Herr Placke antwortete, dass hierbei ausschließlich die Träger der Jugendhilfe involviert waren. Es wurde aber bei sportlichen Angeboten mit verschiedenen Sportvereinen zusammengearbeitet.

Frau Gellert fügte hinzu, dass viele Kinder und Jugendliche bei den unterschiedlichen Kooperationspartnern u.a. im sportlichen Bereich positive Erfahrungen gemacht haben und dadurch eine Mitgliedschaft im Verein angestrebt haben.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Kramer bedankte sich für die Ausführungen bei Herrn Placke.

zu 7.4 Bericht zum Stand der Umsetzung Dezentrale Jugendbüros Vorlage: VII/2023/05713

Frau Heinemann informierte anhand einer Präsentation zum Stand der Umsetzung Dezentrale Jugendbüros.

Frau Schmidt erkundigte sich, was sich unter dem Begriff „Careleaver“ verbirgt.

Frau Heinemann antwortete, dass der Begriff „Careleaver“ aus dem Englischen stammt und übersetzt „Fürsorge-Verlasser“ heißt. Sie sagte, dass Careleaver Menschen sind, die einen Teil ihres Lebens in einer Pflegefamilie oder einer Einrichtung der Jugendhilfe verbracht haben und diese auf dem Weg in ein eigenständiges Leben wieder verlassen. Dieser Übergang ist mit vielfältigen Herausforderungen verbunden. Sie betonte, dass sich die Jugendlichen im Übergang eines eigenständigen Lebens befinden.

Frau Schmidt erkundigte sich, wie viele Personen sich in der sogenannten Queer-Gruppe befinden.

Frau Heinemann teilte mit, dass sich 5 bis 6 Personen in dieser

Frau Schmidt bezog sich auf die neue Standortsuche des Jugendbüros go!Mitte bis zum 30.06.2023. Sie erwähnte, dass viele Jugendliche in diesem Jugendbüro betreut werden. Sie fragte, ob der Standort wegen seiner hoher Effizienz nicht bestehen kann.

Herr Frolow teilte mit, dass die Stadt Halle (Saale) hierbei nicht der einzige Fördermittelgeber ist. Er sagte, dass die Agentur für Arbeit ebenfalls Fördermittelgeber ist, aber stringendere Förderbedingungen als die Stadt Halle (Saale) hat. Es müssen alle Verantwortlichen bei dieser Angelegenheit miteinbezogen werden, um einen gemeinsamen Konsens zu finden. Das wäre eine gemeinsame Initiative.

zu 8 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

zu 8.1 Frau Gellert zur Schulsozialarbeit

Frau Gellert bezog sich auf das Thema kommunale Schulsozialarbeit. Sie erkundigte sich, wann die dazugehörigen Bescheide für eine Weiterführung der Schulsozialarbeit versendet werden.

Herr Frolow teilte mit, dass die Beschlussvorlage Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe, Schulsozialarbeit vom 01.08.2023 bis 31.07.2024 – Prioritätensetzung im nächsten Jugendhilfeausschuss am 08.06.2023 von der Verwaltung eingebracht wird.

Herr Kramer fügte hinzu, dass die Einladung für den Jugendhilfeausschuss am 08.06.2023 bereits den Ausschussmitgliedern per E-Mail vorliegt. Die erwähnte Beschlussvorlage befindet sich auf dieser Tagesordnung.

zu 8.2 Frau Gellert zu Sprach-Kitas

Frau Gellert wies darauf hin, dass im nächsten Monat die Bewilligungen der Fachkräfte in den Sprach-Kitas auslaufen.

Herr Frolow teilte mit, dass eine Förderung bis Mitte des Jahres durch den BUND besteht. Danach wird das Land Sachsen-Anhalt die Förderung bis zum Jahr 2024 übernehmen. Die Bescheiderteilung und den dazugehörigen zeitlichen Ablauf wird die Verwaltung nochmals prüfen.

zu 8.3 Frau Gellert zu Stadtteilzentren

Frau Gellert nahm Bezug auf die Erreichbarkeit der einzelnen Stadtteilzentren in Halle (Saale). Sie sagte, wenn Jugendliche ein akutes Problem haben, können sie nicht auf eine spätere Terminvergabe warten. Sie teilte mit, dass sich die Erreichbarkeit z.B. im Stadtteilzentrum Süd- Radeweller Weg schwierig gestaltet. Sie bat um eine Prüfung zum Sachverhalt.

Herr Frolow sicherte eine schriftliche Antwort zu.

zu 8.4 Frau Schmidt zum Bauwagenprojekt in der Silberhöhe

Frau Schmidt erkundigte sich nach dem aktuellen Stand zum Bauwagenprojekt in der Silberhöhe.

Herr Placke teilte mit, dass der Träger e.V. Stadtmission zum 30.04.2023 einen innovativen Projektantrag zur Förderung im zweiten Halbjahr 2023 gestellt hat. Dieser wird fachlich und inhaltlich seitens des Teams Jugendarbeit und Jugendpflege geprüft. Gleichzeitig gibt es Abstimmungen mit dem Team Fördermittel hinsichtlich der finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten des Projekts für das zweite Halbjahr.

zu 8.5 Frau Schmidt zu Kindern mit Migrationshintergrund

Frau Schmidt bezog sich auf die Kitaplatzsuche von Kindern mit Migrationshintergrund. Sie erwähnte, dass ein Projekt zur dieser Problematik geplant war. **Frau Schmidt** erkundigte sich nach dem aktuellen Stand.

Herr Frolow wies darauf hin, dass der Verwaltung dieser Sachverhalt bekannt ist. Es gibt dazu derzeit Gespräche in den einzelnen Arbeitsgremien. Dieses Thema wurde bereits in der Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten besprochen.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Frau Gellert zu Kindern mit Migrationshintergrund

Frau Gellert nahm Bezug zum Thema „Kitaplatzsuche von Kindern mit Migrationshintergrund“. Sie regte eine Befragung der Träger über die eventuelle Möglichkeit eine Kindergartengruppe zu eröffnen an. Dort können Kinder ab 3 Jahren einen Kitaplatz zur Verfügung gestellt werden.

Da es keine weiteren Anregungen gab, beendete Herr Kramer den öffentlichen Teil und bat, um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Uwe Kramer
Ausschussvorsitzender

René Lukas
Protokollführer